



29 gute Schweizer Plakate

Sa. Die Jury, die gemäss Auftrag des Eidgenössischen Departements des Innern die besten Schweizer Plakate des Jahres 1983 auszuwählen hatte, war nicht zu beneiden: 1992 Plakate wurden ihr zur Begutachtung unterbreitet; 29 erhielten schliesslich eine Urkunde des Bundesamts für Kulturpflege und wurden damit Bestandteil einer Ausstellung, die in rund 50 Schweizer Städten gezeigt wird. In Zürich hat die Allgemeine Plakatgesellschaft den Werdmühleplatz für die Ausstellung gewählt, und dort kann man nun also bis zum 16. April die preisgekrönten Plakate in Augenschein nehmen. Manche haben sich uns schon gut eingepägt, so etwa der halb abgetrennte Kopf eines Baums zum Thema «Rettet den Wald», das brennende Klavier als Hinweis auf das Internationale Jazz-Festival 1983 und der von einer braungebrannten Dame getragene «Slip, der nicht einschneidet». Nachdem die früheren berühmten Schweizer Plakate noch aus den Ateliers von Alois Carigiet, Celestino Piatti und Herbert Leupin hervorgegangen waren, ist nun eine neue, jüngere Generation von Grafikern am Werk. Sie geben dem Schweizer Plakat neuen Aufschwung, und man darf der Jury durchaus recht geben, wenn sie feststellt, dass Plakatgestaltung und Drucklegung sich wieder einmal qualitativ auf einem Höhenflug befinden. Auf unserem Bild: ein welsches Filmplakat.

(Bild Thomas Burla)